

# ...ohne Barrieren!

mehr ab Seite 6

# Kunst!!!



Foto: Werner Dupuis

 **Lebenshilfe**  
Rhein-Hunsrück

# mittendrin

ZEITSCHRIFT DER LEBENSHILFE RHEIN-HUNSRÜCK

heft nr. 18 / neunter jahrgang



- **AUF EIN WORT** ..... 3
- **AUS DEN ARBEITSBEREICHEN**
- Freizeit im Wohn- und Appartmenthaus ..... 4
- Special Olympics ..... 5
- Ausstellungsreihe der Tagesförderstätte ..... 6
- Demenz-Wohngemeinschaft in Kastellaun ..... 8
- Die Tagespflege des MFSD zieht um ..... 10
- Pflegestützpunkt Kastellaun ..... 11
- Im Familienzentrum Castellino ist was los ..... 12
- Tanzalarm bei den Offenen Hilfen ..... 16
- Ferienspektakel 2017 ..... 12
- **EHRENAMT**
- 10 Jahre Bürgermobil ..... 17
- Geschenktipps zu Weihnachten vom Laden mittendrin ..... 20
- Treffen für Mitglieder mit Beeinträchtigungen ..... 23
- **UNSERE KÖPFE**
- Wir gratulieren zu den gelungenen Prüfungen ..... 24
- Neue Mitarbeiter ..... 24
- Nachruf Joachim Mertes, Fritz Frey ..... 25
- Benefizabend für Wohnprojekt der Lebenshilfe ..... 26
- **SPENDEN**
- Kirmesfreunde „Mauritius“ Frankweiler unterstützen neue Tagespflege in Kastellaun ..... 28
- Azubis der DFH (Deutsche Fertighaus Holding) engagieren sich für integrative Kita ..... 28
- Fliegerfreunde Hundheim spenden für die Lebenshilfe und den Spielplatz Hundheim ..... 29
- Fünzig Jahre Musikverein Melodia Damscheid ..... 29
- Die Lebenshilfe-Läufer - laufend Gutes tun ..... 30
- Wir danken allen Spendern ..... 31
- **IHR KONTAKT ZU UNS** ..... 32



Foto Titelseite: Vernissage in der Kreissparkasse Simmern, Werner Dupuis

**Impressum:**

Heft Nr. 18 - November 2017  
 Herausgeber: Vorstand der Lebenshilfe Rhein-Hunsrück e.V.  
 Verantwortlich: Christine Dohm, Gerd Martin  
 Fotos: Lebenshilfe Rhein-Hunsrück, Klemens Hauröder, Willi Forster, Ruth Weirich  
 Redaktions- Christine Körber-Martin (verantwortlich), Team: Sven Friedrich, Angi Wida  
 Kontakt: Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit, ch.koerber-martin@lebenshilfe-rhein-hunsruock.de  
 Satz/Layout: Sirka Luschert  
 Auflage: 3.000  
 Grafik „Leichte Sprache“: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.

*Liebe Leserinnen und Leser,*

schon wieder geht ein Jahr zu Ende. Ein Jahr, welches viele gesetzliche Änderungen im Bereich der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen, wie auch in der Seniorenarbeit gebracht hat. An den gesetzlichen Veränderungen müssen sich unsere Arbeitsbereiche zum Teil neu aufstellen und es entsteht und entstand ein überdurchschnittlich hoher Beratungsaufwand. Dies haben die Nachfragen und Termine in unseren Beratungsstellen eindeutig aufgezeigt.

Für die Lebenshilfe als Selbsthilfeorganisation von Menschen mit Behinderungen ist es besonders wichtig, dass alle an allen Entwicklungen teilhaben können. „Nicht über uns ohne uns!“ diese These vertreten Menschen mit Beeinträchtigungen überall auf der Welt. Das Selbstbestimmungsrecht mit Leben zu erfüllen, ist eine der wesentlichen Aufgaben. Die Lebenshilfe Rhein-Hunsrück hat deswegen im November 2015 die Vereinsatzung geändert, damit es auch Menschen mit Behinderungen möglich ist, ihr Selbstbestimmungsrecht aktiv wahrzunehmen und Mitglied werden zu können.

Die Mitgliederversammlung hat einen Beirat

bestehend aus 5 Mitgliedern mit Beeinträchtigungen beschlossen, der den Vorstand berät und aus seiner Mitte zwei Mitglieder in den Vorstand wählt. Dieser Prozess wird regelmäßig fortgeführt und ist nur möglich durch die Unterstützung vieler Mitglieder mit und ohne Unterstützungsbedarf.

Dieser Ausgabe der „mittendrin“ liegt ein neuer Flyer bei, mit dem Sie Mitglied werden können. Der Mitgliedsantrag ist bewusst in einfacher Sprache geschrieben, damit möglichst alle Menschen ihn verstehen.

„Über uns ohne uns!“ muss Vergangenheit sein. **„Mit uns für uns!“ ist die Zukunft.**

Das Jahr geht zu Ende und ich darf Ihnen im Namen unserer Vorstände sowie aller MitarbeiterInnen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, von viel Gesundheit getragenes, friedvolles und erfolgreiches neues Jahr 2018 wünschen.

*Ihr Gerd Martin*



Aus „Über uns ohne uns“ soll „Mit uns für uns“ werden. Das bedeutet: Menschen mit Beeinträchtigungen sollen mitentscheiden können.

Die Lebens-Hilfe möchte Menschen mit Beeinträchtigungen als Mit-Glieder gewinnen.

Ein Mitglieds-Antrag in einfacher Sprache ist in der Zeitung.

Aus den Mitgliedern mit Beeinträchtigungen wird ein Beirat gegründet. Der Beirat hat fünf Mitglieder.

Von diesen fünf Beirats-Mitgliedern werden zwei Personen gewählt. Diese zwei Personen sollen die Arbeit des Vorstands der Lebens-Hilfe unterstützen.

Menschen mit Beeinträchtigungen sollen mit-bestimmen können. Gemeinsam erreicht man Ziele leichter.





## Freizeit im Wohn- und Apartmenthaus Urlaub im Westerwald

In Urlaub zu fahren ist für viele Menschen ein Höhepunkt des Jahres. So ging es auch Bewohnern der Gruppe 1. Sie verbrachten im März 2017 fünf Tage im Haus „Sonnenhöhe“ in Pot-tum im Westerwald. Ausflüge z.B. zu einem Wildpark, Stadtbummel, Kegeln usw. machten viel Spaß und bei schlechtem Wetter sorgte ein DVD-Abend für Unterhaltung. Das leckere Essen sowohl im Haus als auch im Lokal war ebenfalls ein Genuss. Urlaub ist einfach schön!



## Konzertbesuch auf der Burg in Kastellaun

Musik ist wunderbar! Besonders mitreißend ist es, wenn man Musik LIVE erleben kann - direkt dabei ist. So war das im Juli beim Konzert der Gruppe DIRE STRATS auf der Burg in Kastellaun. Auf dem Burggelände Musik mit vielen anderen zu hören und zu erleben war sehr eindrucksvoll. Getanzt wurde auch. Ein tolles Konzert und ein toller Abend für alle!

*Gertrud Schulte*

## Special Olympics Trier Tagesförderstätte mit dabei

Mit der Einladung zu den Special Olympics in Trier war schnell klar: da möchten wir als Zuschauer dabei sein.

Der Besuch dieser Sportveranstaltung war ein besonderes Erlebnis.

Bereits vor dem eigentlichen Event wurde in den Gruppen über verschiedene Sportwettbewerbe gesprochen und anhand von Büchern mit vielen Fotos erklärt.

Schnell fanden sich vier Beschäftigte, die sich für die Fahrt interessierten und anmeldeten.

Am 14.06.2017 machten wir uns morgens, alle mit blauen Lebenshilfe-Shirts bekleidet, direkt auf den Weg nach Trier.

Unser Frühstück nahmen wir an diesem Morgen auf einem am Waldrand gelegenen Rastplatz zu uns. Gut gelaunt und gut gestärkt trafen wir wenig später am Ziel, dem Moselstadion in Trier, ein.

Dort schauten wir uns verschiedene Wett-kämpfe an, z.B. 100m-Sprint, 1500m-Lauf, 4x100m-Staffel und Weitsprung.

Jeder Athlet wurde vom Publikum und ganz besonders von uns gefeiert und bejubelt.

Stolz zeigten uns die Athleten die erzielten Medaillen.

Die Zeit im Stadion verging wie im Fluge.

Etwas von der guten Stimmung und der Lust, selbst in Bewegung zu kommen, haben wir nach Hause mitgenommen.

Am Nachtreffen im September haben wir uns die Bilder angeschaut und überlegt, was wir uns gerne als nächstes anschauen möchten. Ein Besuch in einem großen Fußballstadion oder auf einer Rennstrecke waren klare Favoriten.

*Angi Wida*





## Ausstellungsreihe der Tagesförderstätte zusammen mit der Kreissparkasse Rhein-Hunsrück: Eine Vision wird Wirklichkeit

Nach der erfolgreichen Kunstausstellung in 2016, mit der Firma Westnetz in Idar-Oberstein, war dies ein neu erwachter Traum der Künstler in der Tagesförderstätte.

Aus einem ersten Kontakt entwickelte sich schnell eine grobe Jahresplanung unter dem Motto: „Kunst ohne Barrieren“. Ein motiviertes Malerteam traf auf offene Ohren und viele helfende Hände bei der Kreissparkasse Rhein-Hunsrück.

### Erster Ausstellungszeitraum in der Filiale in Kastellaun

Der erste Teil der Ausstellung wurde am 15.03.2017 in der Kundenhalle der Filiale in Kastellaun offiziell eröffnet. Eingeladen wurden Bürgerinnen und Bürger im Rhein-Hunsrück-Kreis durch die örtliche Presse. Freunde der Lebenshilfe sowie die Künstler mit Beeinträchtigung und deren Angehörige waren dabei und bewunderten die Kunstwerke. Zufrieden blicken wir auf den damaligen Verkauf und das Interesse zurück.

### Individuelle Anfertigung nach Maß

Auch die Möglichkeit Bilder in der gewünschten Farbe und Form als Auftrag individuell gestalten zu lassen, wurde zahlreich genutzt.

Durch den Erfolg motiviert, wurden mit viel Elan zunächst die Auftragsarbeiten angefertigt.

### Aufmerksamkeit und Teilhabe in der Gesellschaft

Das Angebot der Maler entwickelte sich in den letzten Jahren zu einem wichtigen Teil der arbeitsweltbezogenen Beschäftigung innerhalb der Tagesförderstätte. Das kundenorientierte Wirken und Arbeiten ermöglicht den Beschäftigten die Aufmerksamkeit und Teilhabe in der Gesellschaft. So erleben die Maler Wertschätzung und Sinnhaftigkeit ihres Tuns.

### Vernissage in der KSK in Simmern

Der Höhepunkt dieser Ausstellungsreihe bildete die Vernissage am 20.10.2017 um 18.00 Uhr. In der Kundenhalle wurden 17 unterschiedlich



gestaltete Leinwände präsentiert. Zahlreiche Gäste auch aus Politik und Öffentlichkeit kamen aufgrund einer persönlichen Einladung der anwesenden Künstler. Das Betrachten der Leinwände erfolgte nach herzlichen Grußworten durch: Mario Kasper, Leiter der Sparkassen-Geschäftsstelle Simmern, Michael Boos, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Simmern und Gerd Martin, Geschäftsführer der Lebenshilfe. Ein weiterer Programmpunkt war bei beiden Veranstaltungen die musikalische Umrahmung der Band der Tagesförderstätte „Die Taktlosen“. Die offizielle Eröffnung der Ausstellung übernahm Burkhard Schrey. Er lud mit Hilfe seines Sprachcomputers alle Anwesenden ein, sich die Werke anzusehen. Bei einem Glas Wein und Gebäck hatte jeder die Möglichkeit miteinander ins Gespräch zu kommen. Mehr als die Hälfte der ausgestellten Bilder wurden an diesem Abend verkauft und Auftragsarbeiten entgegengenommen. Ein besonderer Dank gilt den helfenden Händen unter den Mitwirkenden der Kreissparkasse Rhein-Hunsrück. Ohne diese Unterstützung wäre so ein großes Projekt nicht zu bewältigen gewesen. Herzlichen Dank!

### „Die Leinwand attackieren“ – Weiterbildung in Kreativität

Motiviert durch so viel Zuspruch und Interesse an den Werken der Tagesförderstätte suchten die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Malwerkstatt nach Möglichkeiten ihr Tun fachlich zu vertiefen.

Neben der kreativen Weiterentwicklung stand die optimale Materialverarbeitung im Mittelpunkt. Unter dem Motto: „Die Leinwand attackieren“ fanden drei Mitarbeiterinnen der Tagesförderstätte unter Anleitung des Künstlers Robert Süess aus der Schweiz neue Inspirationen und vertieften ihr Wissen.

Ermutigt und voller Tatendrang fließen die neu erworbenen Kenntnisse in die gestalterischen Prozesse mit ein. Neben den bereits „altbekannten“ Acylfarben fanden viele – für uns neue Materialien-Verwendung wie Tusche, Bitumen oder Kreide. Charakteristisch für die später entstandenen Leinwände ist das mehrschichtige Arbeiten mit Collagematerial und Farben. Diese Vorgehensweise kommt den gestalterischen Möglichkeiten unserer Beschäftigten sehr entgegen. Die unterschiedlichen Handschriften der Künstler finden so in jedem Bild ihren individuellen Platz und sind wichtiger Bestandteil des Ganzen.

Angi Wida  
Kerstin Shell





## Neu! Demenz-Wohngemeinschaft in Kastellaun Vertrauen schaffen - zuhause sein

*Es zeigt die Uhr die Zeiten an,  
doch nie was sie uns bringen.  
Wir knüpfen an die Hoffnung an  
und an vertrauten Dingen.*

Ingrid Riedel

### Alterungsprozess kommt auf alle zu

Manchmal bringt es die Zeit und auch das Alter mit sich, dass unser Körper gebrechlicher wird und wir zur Vergesslichkeit neigen. So lange dies in einem erträglichen Rahmen von statten geht, akzeptieren wir es als Alterungsprozess. Doch wenn es sich dabei um eine Erkrankung handelt, eine Erkrankung, die immer stärker voranschreitet und bei der man nicht mehr von „ein wenig Vergesslichkeit“ sprechen kann, dann kann dies massiv die Lebensqualität einschränken.

### Demenz als Krankheit betrifft immer mehr Menschen

Demenz ist eine Erkrankung, die immer mehr Menschen betrifft. Wissenschaftler gehen davon aus, dass in nicht allzu ferner Zukunft fast 2 Millionen Menschen in Deutschland an Demenz erkrankt sein werden. Dies bedeutet, dass jede vierzigste Person in unseren Dörfern und Gemeinden erkranken. Für die meisten Hunsrückgemeinden sind dies 10 bis 20 Einwohnerinnen und Einwohner mit einer Demenz.

### Die ganze Familie ist betroffen

Die mitbetroffenen Pflege- und Betreuungspersonen erhöht die Anzahl noch einmal deutlich, denn Demenz betrifft nicht nur die erkrankte Person selbst, sondern auch die Familie, Freunde und Nachbarn. Gerade die nahen Bezugspersonen erleben die Auswirkungen der Erkrankung tagtäglich und können einer großen Belastung ausgesetzt sein. Der Spagat zwischen dem Wunsch, einem geliebten Menschen die ihm würdige Pflege und Betreuung im gewohnten Zuhause und mit den vertrauten Bezugspersonen zu ermöglichen, und dabei die eigene körperliche und seelische Belastung als Pflegeperson auszuhalten, stellt eine große Herausforderung dar.

### Neues Wohnprojekt der Lebenshilfe will auffangen und unterstützen

In dieser besonderen emotionalen Situation möchten wir Menschen mit Demenz und deren Angehörige mit unserem neuen Wohnangebot auffangen und unterstützen. Die geplante Wohngruppe für Menschen mit Demenz in Kastellaun bietet neun Bewohnerinnen und Bewohnern ein neues Zuhause. Die Konzeption der Wohngruppe beinhaltet, dass alle mit ihren Wünschen und Vorstellungen immer im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen. Die Pflege und Betreuung erfolgt individuell und ist auf Jede und Jeden ganz persönlich abgestimmt.

### Familienähnliches Umfeld schafft Vertrauen

In einem familienähnlichen Umfeld möchten wir die Selbstständigkeit und Selbstbestimmung fördern und aufrechterhalten. Mit ver-

trauten Gegenständen und einem bekannten Alltag möchten wir das Gefühl von Zuhause vermitteln. Gewohnte Rituale der Bewohnerinnen und Bewohner werden aufrechterhalten. Anknüpfend an die vertrauten Dinge ist es für die Menschen mit Demenz einfacher, sich in der neuen Umgebung Zuhause zu fühlen und durch die neugewonnene Lebensqualität auch den Angehörigen ein Glücksgefühl zu geben.

### Ideale Umgebung für Menschen mit Demenz

Die Wohngruppe entsteht eingebunden in das Wohnprojekt des Investors Dirk Heinrichs in der Schlosstraße in Kastellaun, der seine Pläne nach den Bedarfen der Wohngruppe ausgerichtet hat.

Schon in der Planungsphase hat sich die Stadt Kastellaun bereit erklärt, dass das Außengelände im Obergäßchen genutzt werden kann. So ergibt sich ein ansprechender Außenbereich, der direkt angeschlossen ist. Durch die baulichen Gegebenheiten entsteht eine ideale

Umgebung für Menschen mit Demenz. Die Bebauung begrenzt das Außengelände wie einen Innenhof und schafft dadurch die nötige geschützte Atmosphäre. Sowohl der Wohnraum, als auch der Außenbereich der Wohngruppe bieten die nötige Orientierung und gleichzeitig so viel Bewegungsfreiheit wie möglich. Rückzugs- und Ruhebereiche, individuell gestaltete Zimmer gehören natürlich auch dazu.

### Interesse geweckt?

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf.

Wir informieren Sie auf Wunsch detaillierter. Informationen erhalten Sie bei

**Annika Bohn, Lebenshilfe Rhein-Hunsrück,  
Tel. 06762-402917.**





## Die Tagespflege entwickelt sich weiter

### Menschen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf erleben Geborgenheit

Seit acht Jahren gibt es in Kastellaun die Tagespflege des Mobilien Sozialen Familiendienstes e.V.

Älter gewordene Menschen, Menschen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf sowie Menschen mit Demenz erfahren von montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr die notwendige Begleitung. Es besteht die Möglichkeit den Tag mit gemeinsamen Beschäftigungen zu gestalten und pflegerische Hilfestellungen in Anspruch zu nehmen. Der Rest des Tages wird zu Hause verbracht, im Kreise der Angehörigen evt. mit Unterstützung eines Pflegedienstes.

### Arbeit mit Angehörigen liegt uns am Herzen

Frühstück, Mittagessen und Kaffeetrinken fördern das Gemeinschaftsgefühl, den Austausch und schaffen Tagesabläufe, die Menschen mit Demenz einen sicheren Rahmen bieten, um sich wohl zu fühlen. Neben der Förderung und dem Erhalt der Selbstständigkeit sowie der Aufrecht-

erhaltung einer hohen Lebensqualität, liegt es uns am Herzen mit den pflegenden Angehörigen im Austausch zu stehen, damit eine individuelle Betreuung anhand der Biografie und den Gewohnheiten gewährleistet ist. Ein Fahrdienst wird angeboten.

### Wir vergrößern uns

Um dem Bedarf nach weiteren Tagespflegeplätzen gerecht zu werden, zieht die Tagespflege des MSFD in den Spesenrother Weg 7 um. Dort stehen drei weitere Räume

zur Verfügung, die in den Angebotsbereichen Kreativität, Bewegung und Erinnerung genutzt werden können. Aber auch zur Stärkung der Alltagsfähigkeiten wie Kochen, Backen, Werken oder Haushaltstätigkeiten. Außerdem erleichtert das größere Raumangebot die Zusammenarbeit mit anderen Diensten, wie der ambulanten Pflege, Physiotherapie, Ergotherapie oder Logopädie. Noch in diesem Jahr steht der Umzug bevor und die Erweiterung auf 19 Tagespflegeplätze.

### Neu - Möglichkeit der stundenweisen Betreuung

Aufbauend auf unser bestehendes Angebot möchten wir in den neuen Räumlichkeiten einen weiteren Betreuungszweig ausbauen, der zur Entlastung der Pflegepersonen beiträgt. Wir laden dazu ein, Angehörige während der Einkaufszeiten oder bei anderen Terminen in die Tagespflege zu bringen, so dass diese dort an der musikalischen Unterhaltung, den Bildvorträgen oder auch den vielen verschiedenen Kreativ- und Werkangeboten teilnehmen können.

**Sollten Sie Interesse haben, nehmen Sie gerne Kontakt mit unserer Pflegedienstleitung Frau Christine Petry auf (Tel. 06762-409586).**



## Pflegestützpunkt Kastellaun Demenz in unserer Mitte

Unter diesem Motto beteiligte sich das Netzwerk Demenz Kastellaun an der kreisweiten Woche der Demenz vom 18.-22.09.2017.

Während des Markttages am 20.09. 2017 präsentierten sich die einzelnen Netzwerk-Partner mit verschiedenen Angeboten auf dem Vorplatz der Kreissparkasse, die dem Kastellauner Netzwerk den Platz freundlicherweise zur Verfügung gestellt hat.

Rund um das Thema Demenz wurden vormittags Möglichkeiten der Beratung, Beschäftigung, Entlastung, Ernährung und Pflege vorgestellt. Das Ganze war eingebunden in ein gelungenes buntes Rahmenprogramm: Die Gäste der Tagespflege des Mobilien Sozialen Familiendienstes boten einen Sitztanz und gemeinsames Singen, begleitet durch eine Akkordeonspielerin, an.

Zwei Pflege-Clowns des Seniorenzentrums Kastellaun und des Paritätischen Pflegezentrums Beltheim unterhielten das Publikum mit kleinen Späßen und animierten zu leichten Bewegungsspielen. Für das leibliche Wohl sorgten ein leckerer Imbiss und Getränke. Am Abend wurde im Tivoli noch ein sehr be-



rührendes Theaterstück mit dem Titel: "Du bist meine Mutter" vom DaS Theater aus Köln aufgeführt.

Die Veranstaltungsreihe in den einzelnen Verbandsgemeinden war eine Aktion der Demenznetzwerke im Rhein-Hunsrück-Kreis mit dem Ziel, Angehörige von Menschen mit Demenz, Betroffene selbst, Ehrenamtliche und Interessierte zu informieren und Unterstützungsmöglichkeiten vorzustellen.

*Annette Schwartz, Netzwerkkoordination*

### Nähere Informationen:

**Pflegestützpunkt Kastellaun,  
Tel. 06762-402924**





## Im Familienzentrum Castellino ist richtig was los

Viele von Ihnen haben wahrscheinlich schon mitbekommen, dass die Kindertagesstätte der Lebenshilfe ihren Namen geändert hat.

Im Laufe der Jahre hat sich die Kindertagesstätte den rechtlichen und vor allem gesellschaftlichen Rahmenbedingungen immer wieder neu angepasst. Vom einstmaligen sogenannten Sonderkindergarten über den Begriff des Förderkindergartens zur integrativen Kindertagesstätte.

### Unsere Gesellschaft verändert sich

Da sich die Gesellschaft immer weiter verändert und die Familien vor immer größere Herausforderungen stellt, war es für uns logische Konsequenz, uns ebenfalls diesen Herausforderungen zu stellen. Aus diesem Grund ist Castellino nun schon seit 2015 Familienzentrum. Als Familienzentrum sehen wir es als unsere Aufgabe an, neben der wichtigen Begleitung und Förderung der Kinder auch den Familien und ihrer individuellen Situation Genüge zu tun.

### Partner in der Erziehungs- und Bildungsarbeit

Wir haben den Anspruch, die Familie als Partner in der Erziehungs- und Bildungsarbeit zu sehen, aber auch Ansprechpartner bei Problemstellungen zu sein. Hierzu können wir auf ein umfangreiches Netzwerk und auf die zahlreichen Bereiche der Lebenshilfe, des Betreuungsvereins und des Mobilien Sozialen Familiendienstes zurückgreifen.

Das extra gestaltete Familiencafé dient als Treffpunkt und bietet die Möglichkeit zum Austausch. Regelmäßige Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Themen bereichern das Angebot. Nachfolgend möchten wir

darstellen, wie umfangreich die verschiedenen Aktivitäten des Familienzentrums Castellino aussehen.

### Feuer, Wasser, Erde, Luft

Einige Kinder unternahmen eine kleine Entdeckungsreise zu den vier Elementen. „Reiseleiterin“ dabei war Daniela Eisenhauer-Griebler, Erzieherin und Heilpädagogin im Castellino, die das Projekt im Vorfeld geplant hatte. Reisebegleiter waren auch Mütter, Omas und Väter der teilnehmenden Kinder.

An vier Dienstagen traf sich die Gruppe in den Räumen des Familiencafés, um dort die verschiedenen Elemente durch Musik, Spiele, Experimente und sinnliche Erlebnisse näher kennenzulernen.



Die Kinder gestalteten vier kleine Leinwände, die mit passenden Symbolen zum Element beklebt wurden.

Jedes Element bekam durch eine Stabpuppe ein Gesicht, einen Namen und einen eigenen Charakter.

### Feuer

Funki, der Feuergeist, brachte uns das Feuer durch ein Gedicht von James Krüss näher. Da-

nach erfüllten wir, wo in unsrem Körper Feuer zu spüren ist, nämlich wenn wir Fieber haben oder wenn wir die Händflächen fest aneinander reiben oder uns gegenseitig eine Rubbelmassage geben. Es gab einen kleinen Feuerparcour, bei dem eine brennende Kerze über eine Strecke mit Hindernissen getragen werden musste, ohne dass ihr Licht verlöschte. Zum Abschluss ließen wir eine Teebeutelrakete steigen und bauten uns ein Langzeitexperiment. Dabei wurden Bohnensamen eingepflanzt. Ob sie wohl den Weg durch das Labyrinth zum Licht/Feuer finden?

### Luft

Huijah, die Lufthexe, erzählte uns eine Windgeschichte und machte mit uns Atemübungen. Danach konnten verschiedene Luftmacher wie Fächer, Luftpumpen etc. ausprobiert werden. Er gab einen kleinen Pusteparcour bei dem z.B. Wattebällchen über eine gewisse Distanz gepustet werden mussten. In den beiden Experimenten „Pulver mit Pustekraft“ und „Wie kommt der Ballon in die Flasche?“ sammelten die Kinder erste naturwissenschaftliche Erkenntnisse.

### Erde

Wurzel, der Erdwicht, ließ uns sein Element intensiv mit unseren Händen spüren. Wir wurden zu Schlammschatz-Detektiven, die kleine Schätze in einer Wanne mit Erde suchen mussten. Des weiteren bauten wir unseren eigenen Vulkan, der auch zum Ausbruch kam, und konnten über zwei Tage Regenwürmer beim Durchbuddeln von Erde beobachten.

### Wasser

Aquarella, der Wassergeist, entführte uns in ihre Welt, indem wir erstmal ihrem oft ganz verschiedenen Klang lauschen durften. Danach

erspürten wir welchen Weg Wasser geht, wenn wir es trinken. Wir bauten einen Dreckwasserfilter und untersuchten, welche Dinge im Wasser schwimmen und welche untergehen. Zum Abschluss entstanden kleine Kunstwerke durch Würfelzucker und farbige Tinte.

Zu jeder Einheit gehörte auch eine kleine Stärkung passend zum Thema. So gab es z.B. Wasser mit farbigem Schuss, Feuertorte oder Möhrenbrot.

Alle Teilnehmer waren sich einig, dass ein solches Projekt wiederholt oder fortgesetzt werden sollte.

*„Vom Wasser getragen, von der Luft bewegt, von der Erde gehalten, vom Feuer gewärmt. Aus vier Elementen besteht unsere Welt.“  
(Liedpassage von M.F. Hochberger)*

### ABER AUCH DER ELTERNAUSSCHUSS WAR AKTIV:

#### Frisches Grün aus der Kiste

Auch im Familienzentrum Castellino boomt das Hochbeetfieber. Angeregt durch den Elternausschuss der Kindertagesstätte fanden sich Eltern und Erzieherinnen an





zwei Abenden zusammen, um in gemütlichem Rahmen je ein Hochbeet für das Außengelände am Hauptgebäude und der Außengruppe zu bauen. Dank Herrn Berdans Erfahrungen im Palettenbau und seiner fachkundigen Anleitung konnten die Hochbeete schnell zusammengeschraubt und der gemütliche Austausch bei Bratwurst und Kuchen eingeleitet werden.



Bei der Befüllung der Hochbeete unterstützte die Waldgruppe der Kita mit mehreren Ladungen an gesammelten Ästen. Die abschließende Befüllung mit Kompost und Mutterboden steht bevor und das Einsäen der ersten Gründüngung lässt dann auch nicht mehr lange auf sich warten. Wir freuen

uns, dass die Kinder durch dieses Projekt die Möglichkeit haben, das Wachsen von Gemüse und Kräutern mitzugestalten und zu erleben. Wir danken ganz herzlich den Ideengebern und Mithelfern.

### DER ALLTAG MIT DEN KINDERN HAT SEINE HIGHLIGHTS:

#### Castellino-Ausflug auf den Milchhof in Dickenschied

Morgens um 9 Uhr fahren wir direkt mit gepackten Rucksäcken zum Bauernhof, um dort die Tiere kennen zu lernen und zu picknicken.



Wir wurden herzlich von Herr Schmidt und dem Hofhund „Merle“ begrüßt. Sofort ging es in den Stall zu den kleinen Jungkälbern. Liebevoll wurden die Kinder an die Tiere herangeführt. Sie durften die Kälbchen in ihren Boxen besuchen, streicheln und füttern.

Weiter ging es zu den großen Milchkühen. Dort wurde uns gezeigt und erklärt, wie die Kühe versorgt und gemolken werden und die Milch in den Frischmilchautomat kommt.

Danach ging es zum Picknick auf den Strohbällen, denn alle waren bereits sehr hungrig. Herr Schmidt brachte uns frische Milch aus dem Stall, damit wir unseren Durst löschen konnten. HMMM.... Wie lecker !!!!

Als wir uns gestärkt hatten, ging es hinter den Stall. Dort hoppelten kleine Häschen und watschelten kleine Enten, aber es gab auch exotische Tiere.

Große und kleine Landschildkröten waren in ihrem Auslauf unterwegs. Auf der größten



Schildkröte konnten einige Kinder sogar reiten. Auch bestaunten wir die zwei Papageien in ihren großen Gehegen.

Damit war die Bauernhoferkundung beendet und die Kinder durften noch auf dem kleinen Spielplatz der Familie toben, klettern, rutschen und schaukeln.

Außer den hier dargestellten Aktivitäten und Veranstaltungen gibt es natürlich noch zahlreiche andere.

Der Elternausschuss trifft sich regelmäßig und nimmt seine Aufgaben als Mitbestimmungsorgan wahr. Es gibt Informationsveranstaltungen zu Erziehungsfragen, aber auch zur Gestaltung von vorsorgen-

den Verfügungen. Das Familiencafé steht für Treffen und Austausch bereit. Diese Aktivitäten erweisen sich als sehr wertvoll, sowohl für die Arbeit

der Erzieher\*innen als auch für die Familien. Wir haben diesen Weg begonnen und möchten dies auch weiterhin vorantreiben. Durch das Land erhalten wir für den Ausbau zum Familienzentrum im Rahmen des Förderprogramms Kita!Plus befristete Zuschüsse.



Für das nächste Jahr planen wir unter anderem, die seit vielen Jahren bestehende Krabbelgruppe „Kleine Möwe“ als festen Bestandteil in das Familienzentrum zu integrieren. Die Angebote des Familienzentrums stehen den Angehörigen unserer Kinder, aber auch allen anderen Familien offen.

Informationen hierzu erhalten sie bei **Brigitte Ullrich-Backs 06762/8210** oder [castellino@lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de](mailto:castellino@lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de).

Texte von *Diana Eisenhauer-Griebler, Monika Müller und Anne Nile*



## Tanzalarm bei den Offenen Hilfen

Ende des Jahres 2016 wurde der Grundstein für eine Kooperation zwischen dem TuS Laubach/ Abteilung Tanz und dem Bereich Offene Hilfen der Lebenshilfe gelegt.

Im Januar 2017 startete, unter der Leitung von Mitarbeiterinnen der Offenen Hilfen und Mitgliederinnen des TuS Laubach, die Inklusive Tanzgruppe. Zahlreiche Anmeldungen gingen ein, so dass mit acht tanzfreudigen jungen Menschen die ersten Tanzschritte eingeübt werden konnten.

Die Choreographie wurde entsprechend ausgewählt und toll umgesetzt.

Das erste große Ziel stand schnell fest: der Auftritt bei den diesjährigen Gaumeisterschaften im Showtanz im Rahmen des Waldfestes des TuS Laubach im August. Hier konnte die Gruppe mit dem Namen „Tanzalarm“ zeigen, was sie Monate lang einstudiert hatte. Mit bunten Bändern in den Händen und einem Lächeln im Gesicht, lieferten die Mädels einen tollen Tanz

ab und begeisterten das Publikum. Dieser erste Auftritt war gelungen und die Gruppe unter der Leitung von Emily Henn, Jülide Forster und Jutta Treins kann sehr stolz auf sich sein.



Reihe unten v.l.: Eva Hetzel, Selina Müller, Carmen Thomas  
Reihe Mitte v.l.: Annika Scheer, Daria Weinheimer  
Mitte: Julika Bögel

## Ferienspektakel 2017

Licht aus, Spot an und Bühne frei für die Stars des Ferienspektakels 2017 der Lebenshilfe.

Mit viel Kreativität haben die Kinder und Jugendlichen insgesamt vier tolle Theateraufführungen vorbereitet, einstudiert und vor einem gespannten Publikum aufgeführt.

In den zwei Wochen wurden zwei Schwarzlichttheater erarbeitet, die zum einen vom kleinen Fisch handelte und zum anderen von der kleinen Raupe Nimmersatt. Außerdem gestalteten die Teilnehmer



mit dem Betreuerteam eine Zirkusvorführung im Stil eines Schattentheaters und ein Mäuse-Sockentheater zur Geschichte von „Frederick“.

Die Highlights waren der Ausflug zum Puppenmuseum mit der Aufführung des Froschkönigs und der Besuch des Prowinz-Kinos in Simmern, wo ein toller Film gezeigt wurde. Außerdem standen der Besuch des Schmiedelparks und kleine Ausflüge innerhalb von Kastellaun auf dem Programm. Die Kinder und Jugendlichen hatten eine tolle Zeit, an die sie sich bestimmt gerne zurück erinnern.

Denise Junker

## 10 Jahre BürgerMobil in der Verbandsgemeinde Kastellaun - Danke für das langjährige Vertrauen

Das ehrenamtliche Leitungsteam Robert Kunz aus Beltheim und Georg Gutmann aus Dommershausen begrüßten 130 Personen, darunter viele Fahrgäste, die das BürgerMobil regelmäßig nutzen. Sehr eindrucksvoll stellten sie die Entwicklung der zehn Jahre von 2007 bis heute dar.

### Bürgerinnen und Bürger wünschen sich Mobilität

Auf moderierten Impulsveranstaltungen in Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Kastellaun hatte die Beratungs- und Koordinierungsstelle zusammen mit dem Mobilien Sozialen Familiendienst (MSFD), dem Betreuungsverein der Lebenshilfe und dem örtlichen Gemeinderat gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern erarbeitet, was sie sich für ihr Leben in ihrem Dorf wünschen.

Heraus kam immer wieder – neben vielen anderen Vorschlägen - die Nachfrage nach einer Möglichkeit nach Kastellaun zu kommen. Die Mobilität hat nachgelassen, das Ein- und Aussteigen ohne Hilfe fällt schwer, die Treppe beim Arzt ist zu steil. Ein Schwätzchen im Café sei auch nicht mehr möglich.

Hugo Diel, der damalige Vorsitzende des Seniorenbeirats, krepelte zusammen

mit den Mitarbeiterinnen der Beratungs- und Koordinierungsstelle beim MSFD die Ärmel hoch. Es wurde die Verbandsgemeinde Kastellaun ins Boot geholt, ein Bus angeschafft und ein Ehrenamtsteam aufgebaut. Landrat Dr. Marlon Bröhr, früherer Verbandsbürgermeister in Kastellaun, betonte in seinem Grußwort, wie reibungslos die ersten Gespräche und Umsetzungen liefen.







angeführt werden. Durch die Verwaltungsreform kamen Mörsdorf, Zilshausen und Lahr seit 1. Juli 2014 ebenfalls in den Genuss.

#### Enge Zusammenarbeit hat sich bewährt

Projektpartner sind die Verbandsgemeinde Kastellaun, der Seniorenbeirat, der Mobile Soziale Familiendienst, der Pflegestützpunkt Kastellaun und die Lebenshilfe Rhein-Hunsrück.

#### Ehrenamtliche sind unersetzbar

Fahrer und Begleitpersonen agieren ehrenamtlich. In den letzten zehn Jahren wurden über 130.000 km unfallfrei gefahren. Bei Bedarf werden die Fahrgäste zu Hause abgeholt. Der Seniorenbeiratsvorsitzende Fritz Frey betonte in seinem Grußwort das BürgerMobil als eine Möglichkeit, das Leben in der ländlichen Region lebens- und lebenswert zu erhalten.

Die ehrenamtlichen Fahrer, Begleitpersonen und das Leitungsteam haben seit 2007 Tausende von Ehrenamtsstunden geleistet. Die Ehrenamtlichen, die von Anfang an in ihren Ortsgemeinden dabei waren, erhielten zum Dank für ihren vorbildlichen Einsatz von Bürgermeister Christian Keimer eine Urkunde. Auch er bekräftigte, dass dieses Projekt nicht mehr aus der Verbandsgemeinde Kastellaun wegzudenken sei und hoffe, dass der Bürgerbus noch lange rollt, nicht nur für Senioren, sondern für alle, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind und Unterstützung benötigen.



#### In Bell ging's los

2007 startete das BürgerMobil in den sechs Ortsteilen von Bell.

Der damalige Ortsbürgermeister Kurt Baumgarten ging als erster auf das neue Projekt zu und bot seinen Bürgern eine begleitete Fahrt in die Stadt Kastellaun an. Mittlerweile sind 31 Gemeinden, einschließlich Ortteilen, dabei. Das ehrenamtliche Team besteht aktuell aus 38 Personen, die von Robert Kunz und Georg Gutmann mit großem Engagement

#### Der Chor „kreuz und quer“ aus Beltheim bringt viel Schwung ins Publikum

Dass das BürgerMobil auf große Zustimmung in der Bevölkerung stößt, konnte man auch in der Zusage des Chores „kreuz und quer“ aus Beltheim feststellen. Obwohl die Chorleiterin Claudia Odenbreit verhindert war, übernahm Harald Braun aus Buch die Leitung. Der Chor begeisterte die Gäste mit ausgewählten deutschen und englischen Liedern, unter anderem zum Thema Mut, Liebe, Zuversicht, Verlässlichkeit und menschlicher Wärme. Die Sänger trafen genau in das Herz der Gäste und der Funke sprang über. Es wurde mit gewippt und geklatscht.

Brigitte Pies aus dem Bus-Team trug ein gelungenes Gedicht über das BürgerMobil vor. Gekonnt wurde in Mundart der Wochenablauf vorgestellt, gespickt mit lustigen Beispielen, über die herzlich gelacht wurde.

Nach dem Essen ging es weiter mit einem Ratespiel. Die fünf Gewinner erhielten Preise von örtlichen Einkaufsgeschäften und Gastronomen.

Kaffee und Kuchen, untermalt mit Drehorgelmusik und Zeit für das Schwätzchen unter Freunden, rundeten den Tag ab.

#### BürgerMobil bringt Freiheit und Selbständigkeit

Christine Körber-Martin bedankte sich im Namen aller Projektpartner bei Robert Kunz und Georg Gutmann und dem gesamten Ehrenamtsteam. Die Aussagen von einigen Fahrgästen fassten alles auf den Punkt genau zusammen: „Möge das BürgerMobil in der Verbandsgemeinde Kastellaun noch lange fahren. Für uns bietet es eine unbeschreibliche Freiheit und Selbständigkeit. Wir können unsere Butter im Geschäft selber aussuchen und wir haben Gesellschaft. Die Tochter, die mich unterstützt, muss sich um meinen Einkauf nicht auch noch kümmern.“

#### Es war ein schöner Tag!

*Christine Körber-Martin*





## Geschenktipps zu Weihnachten von unserem Laden *mittendrin*

Wie im vergangenen Jahr haben wir auch in diesem Jahr einige der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ladens mittendrin um Geschenktipps zu Weihnachten gebeten.

Mit mehr als 1.300 verschiedenen Artikeln bietet der Laden eine Auswahl, die weit über die hier gezeigte hinausgeht. Ein Besuch lohnt sich - nicht nur zu Weihnachten!



*Das Angebot des Ladens mittendrin ist sehr vielfältig: Neben einer großen Auswahl an Spielwaren findet man auch Schmuck, Schönes und Nützliches für den Haushalt sowie Lebensmittel, zum Beispiel Senf, Salatöle und Wein.*

### Jürgen Backschas, Kastellaun

Ich empfehle den Abakus gern als Geschenk für Schulanfänger. Wenn es auch zu Zeiten von Smartphones und Computern etwas altmodisch wirkt, eignet sich der Rechenrahmen immer noch sehr gut, um Kindern das Rechnen beizubringen.

Die handwerklich schön gearbeitete Rechenmaschine wird in Bayern von der Werkstatt Sennfeld hergestellt.



### TIPP:

*Die Produkte aus dem Laden mittendrin kommen nicht nur zu Weihnachten gut an. Sie eignen sich auch als Geschenk zu jedem anderen Anlass!*

*Unter [www.mittendrinshop.de](http://www.mittendrinshop.de) können Sie unsere Produkte auch per E-Mail bestellen.*



### Gisela Gleissner, Kastellaun

*Als Geschenk Kinder bis fünf Jahre empfehle ich gerne ein Holzpuzzle. Der lächelnde Bär gefällt mir besonders gut, weil Kinder nach meiner Erfahrung auf das fröhliche Gesicht sehr positiv reagieren.*

*Das Puzzle ist sehr robust und einfach zu legen.*

### Edith Klein, Keidelheim

Ich finde das Xylophon sehr schön zum Verschenken. Es ist hochwertiger gearbeitet und klingt wesentlich besser als übliche Xylophone aus dem Spielwarenhandel. Deshalb will ich es in diesem Jahr auch unserem Enkelsohn verschenken. Er ist sehr musikalisch und wird sicher viel Freude daran haben.



### Werner Ries, Bubach

Mein Tipp als Weihnachtsgeschenk ist das Vogelhaus. Vogelhäuser übernehmen eine wichtige Funktion in der Natur und sind nicht an eine Jahreszeit gebunden. Als Brut- und Ruheplatz werden sie das ganze Jahr über von Vögeln besucht. Hängt das Vogelhaus an einer geeigneten Stelle im Garten, kann man die Vögel gut beobachten und hat so einen schönen Zeitvertreib.



### Claudia Platt, Kastellaun

Ich finde die Dekoobjekte mit Wechselköpfen sehr schön. Zu Weihnachten würde ich natürlich den Elch empfehlen. Zu einem anderen Anlass kann man dann einen Frosch, den Zwerg, die Eule oder den Osterhasen dazu schenken. Die Köpfe lassen sich ganz einfach austauschen, sodass die Deko schnell an die jeweilige Jahreszeit angepasst werden kann.



## *mittendrin* - der Laden

Wie bei allen Geschäften erfordert auch der allein von Ehrenamtlichen betriebene Laden eine Menge Organisation: Einkauf, Buchführung, Einteilung der Mitarbeiter, sind nur einige Arbeiten, die anfallen. Der Ladenbeirat trifft sich regelmäßig, um sich zu besprechen und Organisatorisches zu regeln.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ladens arbeiten ehrenamtlich. Der Über-

schuss des Ladens mittendrin fließt als Spende an die Lebenshilfe Rhein-Hunsrück. Zahlreiche größere Anschaffungen wurden so schon ermöglicht.

Ein Einkauf im Laden mittendrin ist somit doppelt sinnvoll: Einerseits werden die produzierenden Werkstätten für Menschen mit Behinderung unterstützt und andererseits auch die Lebenshilfe in der Region.

*Ruth Weirich*



v.l.n.r.: Willi Klein, Maria Mies, Claudia Platt, Veronika Adolphs, Sigfried Hilse, Mathilde Reiz

Der Laden mittendrin, Perlengasse 1, Kastellaun, hat zu folgenden Zeiten geöffnet:

<b>Montag - Freitag:</b>	9.30 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr
<b>Samstag:</b>	9.30 - 12.00 Uhr
<b>Kontakt:</b>	Tel.: 06762 - 40 95 88

## Leichte Sprache

In Kastellaun gibt es den Laden mittendrin.

Man kann dort Sachen kaufen.

Die Sachen wurden von Menschen mit Behinderungen gemacht.

Es gibt dort Spielzeug aus Holz zu kaufen.

Auch Schmuck und Wein und Senf kann man dort kaufen.

Es gibt noch ganz viele andere Sachen dort.

Die Menschen arbeiten ehrenamtlich im Laden.

Ehrenamtlich heißt: sie bekommen kein Geld für ihre Arbeit.

Das eingenommene Geld spendet der Laden dann an die Lebenshilfe.



## Treffen für Mitglieder mit Beeinträchtigungen



Die Lebens-Hilfe ist ein Verein.

Die Lebens-Hilfe hat 250 Mitglieder.

Der Verein hat auch einen Vorstand.

Die Vorstands-Mitglieder übernehmen Verantwortung.

Sie überlegen sich Angebote und treffen Entscheidungen.

Der Vorstand möchte mehr Menschen mit Beeinträchtigungen im Verein haben.

Es gibt einen neuen Mitglieds-Antrag.

Der neue Mitglieds-Antrag ist in leichter Sprache.

Ihr findet den neuen Mitglieds-Antrag in dieser Zeitung.

Es gibt bisher 7 Mitglieder mit einer Beeinträchtigung.

Die Lebens-Hilfe hat die Mitglieder mit einer Beeinträchtigung zu einem Treffen eingeladen.

Das Treffen war am 29. September 2017.

Wir haben über Demokratie gesprochen.

Demokratie heißt über-setzt: Volks-Herrschaft.

Wir haben über Wahlen und wichtige Personen gesprochen.

Wichtige Personen sind zum Beispiel im Werkstatt- oder Heim-Beirat.

Wichtige Personen sind die Bundes-Kanzlerin oder der Bürger-Meister.

Da kann man hingehen, wenn man Probleme oder Vorschläge hat.

Jeder soll mit-bestimmen.

Das ist wichtig.

Wir freuen uns über jede An-Meldung.



v.l.n.r.: Anne-Kathrin Hölzenbein, Caroline Schiele, Oliver Dohm, Carmen Thomas, Angi Wida



## Wir gratulieren ganz herzlich zu gelungenen Prüfungen...

Im Rahmen einer kleinen Absolventenfeier durften wir 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lebenshilfe Rhein-Hunsrück und des MSDF zum erfolgreichen Abschluss von Ausbildung, Studium oder Weiterbildung gratulieren. Gratulieren durften wir (von links nach rechts mit Blumenstrauß): Carolin Wichter und Arthur Schmidt zur Ausbildung zum Heilerziehungspfleger (Wohn- und Apartmenthaus), Sven Friedrich zum Master in Systementwicklung Inklusion (Pädagogische Gesamtleitung), Hildegard Vogt zur Weiterbildung als Fachkraft für Gerontopsychiatrie (Tagespflege), Freddi Raul Freiburger zur Ausbildung zum examinierten Altenpfleger (ambulanter Pflegedienst), Beata Schrey zur Weiterbildung zur Pflegedienstleitung (ambulanter Pflegedienst), Annette Steffens zur Wei-



terbildung in Systemischem Arbeiten in der Sozialen Arbeit (Fachdienst für Inklusionspädagogik), Lilia Schitschka und Galina Neumann zur Weiterbildung in Palliativ Care (ambulanter Pflegedienst). Wir freuen uns sehr, über das große Engagement und darüber, dass wir alle Auszubildenden in eine Festanstellung übernehmen konnten.

## ...und begrüßen neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Rahmen dieser Feier haben wir auch die neuen Auszubildenden und die Freiwilligendienstleistenden begrüßt.

Auf dem zweiten Foto sind vier der acht Lebenshilfe- und MSFD-Neueinsteiger zu sehen (ab zweite von links), Kira Günster (FSJ in der Tagesförderstätte), Anas Alkhalifa (BFDler im MSFD), Felix Lauer (FSJler im Familienzentrum) und Luisa Rheingans (Auszubildende in Heilerziehungspflege bei der Tagesförderstätte). Nicht auf dem Foto zu sehen sind Pamela Böhm (BFD in der Tagesförderstätte), Jonas Linder (BFD im Familienzentrum), Olga König (Auszubildende in der Altenpflege im ambulanten Pflegedienst) und Sabiha Kshetri



(Auszubildende in der Altenpflegehilfe im ambulanten Pflegedienst). Wir wünschen allen weiterhin viel Erfolg im Team der Lebenshilfe Rhein-Hunsrück und des Mobilien Sozialen Familiendienstes und freuen uns, dass sie dabei sind!

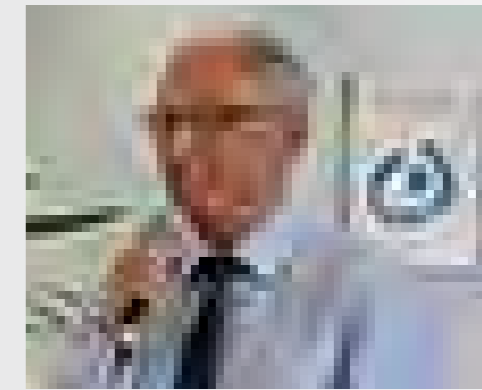
*„Wenn Menschen füreinander wieder Menschen werden,  
öffnet sich über der Erde der Himmel“  
(von Phil Bosmans)*



### Joachim Mertes ist tot

Wir trauern um unseren Landtagspräsidenten und Abgeordneten im Landtag Rheinland-Pfalz, der plötzlich verstorben ist. In seiner Heimatregion hat sich Herr Mertes u.a. um die Verbesserung der Teilhabe von Menschen am Gemeinwesen verdient gemacht.

Sein Leben und Wirken war für die Lebenshilfe und den Mobilien Sozialen Familiendienst gekennzeichnet durch große Hilfsbereitschaft, Engagement, Offenheit für soziale Fragen und Herausforderungen sowie freundschaftliche Verbundenheit. Er hat bei so manchem Problem beraten und Wege geebnet. Seine Tür war uns immer offen, ob in Mainz oder in Buch. Vieles erinnert, wir sind Joachim Mertes dankbar und trauern um einen großartigen Menschen.



### Fritz Frey ist tot

Sehr traurig sind wir über den plötzlichen Tod von Herrn Bürgermeister a.D. Fritz Frey. Er war immer ein enger Kooperationspartner der Lebenshilfe und des Mobilien Sozialen Familiendienstes. Während seiner Amtszeit als Stadt- und Verbandsbürgermeister war er u.a. Wegbereiter für viele soziale Projekte in Kastellaun und der Region. Die Lebenshilfe hat ihm viel zu verdanken. Auch als Vorsitzender des Seniorenbeirates setzte er sich für die Belange von älteren Menschen ein und hatte immer ein offenes Ohr. So hat er das Projekt BürgerMobil mitbegleitet und war ein verbindlicher Ansprechpartner. Noch am 2. Juli feierte er mit uns das 10jährige Jubiläum und freute sich über die Erfolgsgeschichte von unserem Bürgerbus.

Wir sagen Danke und werden beide sehr vermissen.  
In Gedanken sind wir bei ihren Familien

*Vorstände, Geschäftsleitung, BürgerMobil,  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Lebenshilfe, Lebenshilfe  
Betreuungsverein und dem Mobilien Sozialen Familiendienst*



## Benefizabend für Wohnprojekt der Lebenshilfe

### Zwei Konzerte in Bubach - eine Veranstaltung

Am 16. September um 17.00 Uhr waren die Straßen in Bubach wie leer gefegt. Aus der Evangelischen Kirche drangen rhythmische Klänge nach draußen. In der fast voll besetzten Kirche erklangen Liedtexte des Gospelchores Riegenroth. Unter der Leitung der Kreischorleiterin, Angelika Hilgert, brachte der Chor mit Sängerinnen und Sängern aus dem Bereich Riegenroth, Bubach, Horn und Laubach ein breites Spektrum von Gospelliedern zur Aufführung. Da Gospels aus Amerika kommen und somit die Texte meist in englischer Sprache sind, gab es vor jedem Stück eine deutsche Zusammenfassung des Inhaltes.



Gerd Martin, Geschäftsführer der Lebenshilfe, dankte den Sängerinnen und Sängern für ihren Beitrag zu der tollen Spendenveranstaltung, die von Familie Gerlinde und Werner Weber organisiert wurde. Sie hatten sich mit dem Konzertabend vorgenommen, einen spürbaren finanziellen Beitrag für ein

Wohngemeinschaftsprojekt zu leisten, in das auch ihre Tochter Kathrin mit neun weiteren Personen einziehen wird. Dem Engagement der Webers galt der besondere Dank der Lebenshilfe. Gerd Martin konnte berichten, dass die Vorbereitungen für den Baustart, der für das Frühjahr 2018 geplant ist, auf vollen Touren laufen. Ein Investor für die Finanzierung des Baus ist gefunden, der Vorstand der Lebenshilfe hat dem Baukonzept zugestimmt. Mit einem Jahr Bauzeit ist der Einzug greifbar nahe. Die Spenden, die bei der Bubacher Veranstaltung eingehen, werden komplett für die Innenausstattung der Wohngemeinschaften verwendet, so Martin. Der Chor machte das Gospelkonzert zu einem vollen Erfolg, auch weil es auf der passenden Bühne, in der Kirche, dargeboten wurde. Werner Weber war, wie alle Anwesenden, sehr begeistert und dankte Angelika Hilgert und dem Gospelchor sehr herzlich. Im Anschluss lud er zum zweiten Teil des Konzertabends in das benachbarte Gemeindehaus der Gemeinde Bubach ein.



Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Bubach hatte das schicke Gebäude in ein festliches Gewand gehüllt und die Küche unter Dampf genommen. Er sorgte für die Gastlichkeit und das leibliche Wohl. Bis auf den letzten Platz gefüllt, war die Stimmung top. „Heute ist was los in „Bad“ Bubach!“ hörte man allenthalben. Hunger und Durst wurden gestillt und sich über das Gospelkonzert ausgetauscht.

Alsdann führte Werner Weber über in das Konzert des Gemischten Chores Horn, mit seinem Dirigenten Fritz Krempe. Der Horner Chor hatte einen bunten Strauß bekannter Schlager aus den 50iger, 60iger und 70iger Jahren mitgebracht. Viele Texte animierten zum Mitsingen und -klatschen. Fritz Krempe führte jedes Lied sehr kurzweilig ein und man fühlte sich in die Zeit zurück versetzt. Werner Weber konnte an diesem Abend auf ein weiteres Spendenprojekt von Willibald Forster aus Laubach hinweisen, der Fotografien aus der Region - ebenfalls für das gleiche Wohnprojekt - verkauft. Auch an diesem Abend in Bubach mit vollem Erfolg, wie sich herausstellte.

Als nach über fünf kurzweiligen Stunden der Konzertabend zu Ende war, wurde noch vergnügt weiter gefeiert. Werner Weber und Gerd Martin dankten noch einmal allen, die zu dem tollen Erfolg beigetragen hatten. Dazu gehören neben den bereits genannten auch die Kirchengemeinde und die Ortsgemeinde Bubach.

*Gerd Martin*





## Kirmesfreunde „Mauritius“ Frankweiler unterstützen neue Tagespflege in Kastellaun

Kirmesfreunde „Mauritius“ Frankweiler unterstützen neue Tagespflege in Kastellaun. Großartiges Engagement zeigen alljährlich die Jugendlichen in Frankweiler. Sie gestalten seit vielen Jahren die Dorfkirmes und tragen somit zum gemeinsamen Miteinander in ihrer Heimatgemeinde Frankweiler bei. In jedem Jahr ein Angebot für alle Altersgruppen. Mit dem Engagement der jungen Frankweiler wird eine lange Tradition am Leben erhalten, die für den Ort Identität und Kulturgeschichte ist. Für die jungen Leute ist die Ausrichtung der Dorfkirmes reines ehrenamtliches Engagement. Sie spenden in jedem Jahr die Erlöse für eine soziale Einrichtung oder Projekt. Von der Notwendigkeit des Umzuges der Tagespflege des Mobilien Sozialen Familiendienstes in Kastellaun hatten sie gehört. Sie schauten sich die Arbeit der Tagespflege an, die auch schon von Frankweiler Bürgern genutzt wurde und wird. „Für uns war schnell klar, dass wir in diesem Jahr die Arbeit mit den älter

gewordenen Menschen fördern“, so der Vorsitzende Kevin Plies. Nach kurzer Zeit waren 1.000,00 € auf Konto des Mobilien Sozialen Familiendienstes überwiesen. Bei der offiziellen Spendenübergabe bedankten sich die Leiterin der Tagespflege, Christine Petry und der Geschäftsführer Gerd Martin beim Vorsitzenden der Kirmesjugend Mauritius Frankweiler, Kevin Plies sehr herzlich für das große Engagement.



## Azubis der DFH engagieren sich für integrative Kita

Bei der DFH (Deutsche Fertighaus Holding) „Erlebnismesse HAUSBAU 2017“ haben die Auszubildenden auch in diesem Jahr fleißig selbstgebackenen Kuchen und Getränke verkauft – alles für den guten Zweck. Bei der Aktion kamen stolze 3.500 Euro für die integrative Kin-

dertagesstätte Familienzentrum „Castellino“ in Kastellaun zusammen. Kinder und Erzieher freuten sich sehr über die persönlich überreichte Zuwendung. Bei der Spendenübergabe lernten die Auszubildenden zusätzlich einen doch ganz anderen Arbeitsbereich etwas kennen.

## Fliegerfreunde Hundheim spenden für die Lebenshilfe und den Spielplatz Hundheim

Zum achten Mal begeisterten die Fliegerfreunde Hundheim bei ihrem Musikfestival „Rock im Hangar“ zahlreiche Hunsrücker. In diesem Jahr wurde an zwei Tagen unter der Beteiligung von insgesamt sieben Bands der Hangar des Flugplatzes Hundheim gerockt. Dabei wurde ein Erlös von 1900 Euro erzielt, der zur einen Hälfte für die dringende Sanierung des Hundheimer Spielplatzes verwendet wird. Die andere Hälfte geht an die Lebenshilfe Rhein Hunsrück und soll in das

neue Wohnprojekt „Ambulant betreutes Wohnen“ einfließen.

Mit Freude nahmen Hundheims Ortsvorsteher Ulrich Franz und für die Lebenshilfe Sven Friedrich und Christine Dohm die symbolischen Schecks auf dem Flugplatzgelände entgegen.

Die Fliegerfreunde bedanken sich ganz herzlich bei allen Gästen, Spendern, Bands und Helfern, sowie bei allen Sponsoren, die dieses Event ermöglichten.



## Fünzig Jahre Musikverein Melodia Damscheid

Der sehr aktive und jung gebliebene Musikverein Melodia Damscheid feierte in diesem Jahr sein fünfzigjähriges Jubiläum. Der Verein hat neben seiner hohen musikalischen Qualität und Ausstrahlung eine starke soziale Orientierung. Zu den Aufgaben gehört die Schulung des Nachwuchses an den Instrumenten, die dafür Sorge trägt, dass der Musikverein in seinen 50 Jahren jung geblieben ist und die Ältergewordenen und Gründungsmitglieder ihren festen Platz im Vereinsleben haben.

Zum Selbstverständnis gehört aber auch, dass die Melodia Damscheid soziale Einrichtungen in der Gemeinde, wie darüber hinaus mit Benefizkonzerten gerne unterstützt. So konnte sich die Lebenshilfe Rhein-Hunsrück auch im Jubiläumsjahr über eine sehr hohe Spende von € 1.500,- erfreuen, die für die Schaffung von Wohngemeinschaften verwendet wird. Die Lebenshilfe bedankt sich herzlich für die großzügige Unterstützung und gratuliert zu dem tollen Jubiläum.



## Die Lebenshilfe-Läufer - laufend Gutes tun

### Bewegung für einen guten Zweck

Geboren wurde die Idee der Lebenshilfe-Läufer während der Familienfreizeit in Natz/Südtirol im vergangenen Sommer. Ziel ist Spenden für Projekte der Lebenshilfe zu erlaufen, in dem Sponsoren die gelaufenen Kilometer mit einem Spendenbetrag fördern.

Die Initiatoren Heiko Wida, ein erfahrener Läufer, der schon bei mehreren Marathonläufen am Start war und Markus von

Ostrowski, der im laufenden Jahr bei der Hunsrücker Laufserie Wettkampferfahrung sammeln konnte, trafen sich während dieser zwei Freizeitwochen jeden Morgen zur Laufrunde um das Südtiroler Feriendomizil.

In den abendlichen lockeren Gesprächsrunden wurde die Idee der Lebenshilfe-Läufer im größeren Elternkreis besprochen und fand sehr große Zustimmung. Projekte, für die es sich zu Laufen lohnt und die für ihre Umsetzung Spenden benötigen, gibt es viele in der Lebenshilfe. So steht ganz oben auf der Agenda die Realisierung von Wohnprojekten für Menschen mit Beeinträchtigungen in Form von Wohngemeinschaften.

### Laufen, Walken, Wandern, Fahrradfahren

Heiko Wida und Markus von Ostrowski möchten auch ihren Teil dazu beitragen und haben beschlossen im Jahr 2018 als Lebenshilfe-Läufer an den verschiedensten Laufveranstaltungen im Rhein-Hunsrück-Kreis und vielleicht auch darüber hinaus teilzunehmen. Dabei soll das Team der Lebenshilfe-Läufer nicht nur aus den beiden bestehen, weitere Läufer, Walker, Wanderer, Mountain-Biker, Radrennfahrer und andere Sportler sind herzlich willkommen, so ist der große Wunsch.

**Sponsoren für jeden zurückgelegten Kilometer gesucht**

Besonders toll fänden sie es, „wenn jeder Sportler gleich einen Sponsor mitbringt, der für die zurückgelegten Wettkampf-Kilometer der Lebenshilfe eine Spende zukommen lässt“.

Jeder Gewerbetreibende und auch Privatpersonen sind herzlich eingeladen, die Lebenshilfe-Läufer zu unterstützen und als Sponsor die Wettkampfkilometer in eine Spende umzuwandeln.

### Lebenshilfe-Läufer sollen erkennbar sein

Gerne würden die Initiatoren die Lebenshilfe Sportler auch mit einer einheitlichen Sportkleidung ausstatten. Hierfür werden noch Sponsoren gesucht, die mit ihrem Logo auf dem Laufdress zur Finanzierung beitragen. Die Lebenshilfe-Läufer sollen schließlich bei Training und Wettkampf auch als solche erkennbar sein.

**Inklusive Laufmannschaft geht ins Training**

Ein weiteres Ziel der Lebenshilfe-Läufer ist der Aufbau einer inklusiven Laufmannschaft, in der Menschen mit Beeinträchtigungen während Training und Wettkampf von den MannschaftskameradenInnen betreut und unterstützt werden. Wir freuen uns, wenn Sie die Aktion und die Projekte der Lebenshilfe unterstützen.

### Info: lebenshilfelaeufer@lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de

*Markus von Ostrowski, Heiko Wida*

### Info: lebenshilfelaeufer@lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de

*Markus von Ostrowski, Heiko Wida*

*Markus von Ostrowski, Heiko Wida*

### Info: lebenshilfelaeufer@lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de

*Markus von Ostrowski, Heiko Wida*

*Markus von Ostrowski, Heiko Wida*

### Folgende Personen, Vereine oder Firmen haben - neben den oben genannten - im Zeitraum Mai bis Oktober 2017 an die Lebenshilfe und den Mobilen Sozialen Familiendienst gespendet:

Helga und Axel Bauer; Heinzenbach; Farben Berg, Kastellaun; Hiltrud Becker, Boppard; Werner und Maria Christ, Halsenbach; Deutsche Fertighaus Holding AG-Azubis, Simmern; Deutsche Fertighaus Holding AG-Geschäftsführung, Simmern; Fliegerfreunde Hundheim, Philipp Michel; Ev. Frauenhilfe, Holzbach; Willibald Forster, Laubach; Happy Sax, Heike und Peter Kammritz; Gemünden; Willibald und Rita Hirt, Macken; Hunsrücker Spielvereinigung-Dörferturnier, Oppertshausen; Maria Jekeli-Halstein, Niedersohren; Ev. Kirchengemeinde Sargenroth; Ev. Trititatis-Kirchengemeinde Schönborn, Ravengiersburg, Oppertshausen; Ev. Kirchengemeinde Zell-Bad Bertrich-Blankenrath; Sigrid Klein, Laubach; Elly und Gerhard Kunz, Laubach; Brigitte Loosen, Dörth; Lotto Rheinland-Pfalz, Koblenz; Hans und Renate Marx, Dommershausen; Musikverein Melodia, Damscheid; Melanie und Gregor Pludra, Oberursel; Irmtraud Reuther, Tiefenbach; Familie Riecks, Heizung Ries GmbH, Horn; Bochum; Emmy Stieda, Kastellaun; Verbandsgemeinde Kirchberg; Gerlinde und Werner Weber, Bubach; Inge und Waldemar Weber, Nannhausen; Karlheinz Wies, Rohrbach

*Allen Spenderinnen und Spendern von Herzen Danke! Ihre Spenden waren und sind Bausteine der Solidarität, machen Mut und geben uns Zuversicht.*

# Ja, ich will ...

## Mitglied werden in der Lebenshilfe Rhein-Hunsrück

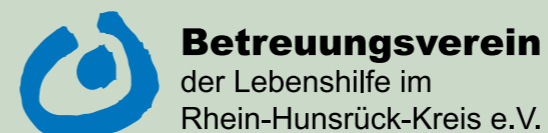
Sprechen Sie uns an, wir informieren Sie gern!



Lebenshilfe Rhein-Hunsrück e. V.  
Eifelstr. 7 | 56288 Kastellaun  
Tel.: 06762-4029-0 | Fax: 06762-4029-20  
E-Mail: [info@lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de](mailto:info@lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de)  
[www.lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de](http://www.lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de)

Bankverbindung:  
Kreissparkasse Rhein-Hunsrück: IBAN: DE93 5605 1790 0012 1653 20, BIC: MALADE51SIM  
Raiffeisen Bank Kastellaun eG: IBAN: DE73 5606 1151 0005 0072 01, BIC: GENODED1KSL

## Wir suchen ehrenamtliche Betreuer/-innen



Betreuungsverein | Christian Friedrich  
Eifelstr. 7 | 56288 Kastellaun  
Tel.: 0 67 62 - 40 29 - 23 | Fax: 0 67 62 - 40 84 10  
E-Mail: [betreuungsverein@lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de](mailto:betreuungsverein@lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de)





**MSFD**  
AWVO Mobiler Sozialer Familiendienst e.V.  
Sozialstation

### Sozialstation

Beata Schrey, Elsbeth Gewehr,  
Monika Emmel  
Eifelstr. 7 | 56288 Kastellaun  
Tel.: 0 67 62 - 40 29 - 13  
Fax: 0 67 62 - 40 29 - 288  
E-Mail: info@msfd.de



### Pflegestützpunkt Kastellaun / Beratungsstelle

Annette Schwartz, Dirk Nickenig,  
Christine Körber-Martin  
Eifelstr. 7 | 56288 Kastellaun  
Tel.: 0 67 62 - 40 29 - 24  
E-Mail:  
annette.schwartz@  
pflgestuetzpunkte.rlp.de  
dirk.nickenig@  
pflgestuetzpunkte.rlp.de  
christine.koerber-martin@  
pflgestuetzpunkte.rlp.de



### MÖWE Fort- und Weiterbildung Öffentlichkeitsarbeit Beratung

Christine Körber-Martin  
Eifelstr. 7 | 56288 Kastellaun  
Tel.: 0 67 62 - 40 29 - 14  
E-Mail:  
ch.koerber-martin@  
lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de



**MSFD**  
AWVO Mobiler Sozialer Familiendienst e.V.  
Tagespflege

### Tagespflege

Christine Petry, Martina Baritz  
Perlengasse 1 | 56288 Kastellaun  
Tel.: 0 67 62 - 40 95 86  
E-Mail: tagespflege@msfd.de



### Integrative Kindertagesstätte / Familienzentrum Castellino

Brigitte Ullrich-Backs,  
Sandra Kluwig  
Theodor-Heuss-Str. 10  
56288 Kastellaun  
Tel.: 0 67 62 - 82 10  
E-Mail: castellino@  
lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de



**Lebenshilfe**  
Rhein-Hunsrück

### Offene Hilfen

#### Familienunterstützender Dienst (FuD) Frühe Hilfen

Simone Wasserscheid-Hein  
Eifelstr. 7 | 56288 Kastellaun  
Tel.: 0 67 62 - 40 29 - 261  
E-Mail: offenehilfen@  
lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de



### Betreutes Wohnen

Andrea Kling-Federmann,  
Claudia Boos  
Eifelstr. 7 | 56288 Kastellaun  
Tel.: 0 67 62 - 40 29 - 19  
E-Mail: info@  
lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de



**Lebenshilfe**  
Rhein-Hunsrück

### Wohn- und Apartmenthaus

Gertrud Schulte, Nathalie Bayer  
Theodor-Heuss-Str. 6  
56288 Kastellaun  
Tel.: 0 67 62 - 9 62 33 - 10  
E-Mail: apartmenthaus@  
lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de



**Lebenshilfe**  
Rhein-Hunsrück

### Fachdienst für Inklusionspädagogik

Annette Steffens  
Theodor-Heuss-Str. 10  
56288 Kastellaun  
Tel.: 0 67 62 - 96 07 33  
E-Mail: inklusionspaedagogik@  
lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de



**Lebenshilfe**  
Rhein-Hunsrück

### Betreuungsverein

Christian Friedrich,  
Dr. Barbara Keßler-Link  
Eifelstr. 7 | 56288 Kastellaun  
Tel.: 0 67 62 - 40 29 - 23  
E-Mail: betreuungsverein@  
lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de



**Lebenshilfe**  
Rhein-Hunsrück

### Tagesförderstätte

Sven Friedrich, Angi Wida  
Theodor-Heuss-Str. 6  
56288 Kastellaun  
Tel.: 0 67 62 - 9 62 33 - 20  
E-Mail: tafoe@  
lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de



### Laden der Lebenshilfe Rhein-Hunsrück e. V.

Willi Klein  
Perlengasse 1 | 56288 Kastellaun  
Tel.: 0 67 62 - 40 95 88  
E-Mail: info@mittendrinshop.de  
www.mittendrinshop.de



Sie möchten sich ehrenamtlich engagieren? Wir beraten Sie gern:  
Annika Bohn | Eifelstr. 7 | 56288 Kastellaun | Tel.: 0 67 62 - 40 29 - 17  
Fax: 0 67 62 - 40 29 - 20 | E-Mail: ehrenamt@lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de

**Lebenshilfe Rhein-Hunsrück e. V. | Geschäftsstelle & Vorstand | Eifelstr. 7 | 56288 Kastellaun**  
Tel.: 06762-4029-0 | Fax: 06762-4029-20 | E-Mail: info@lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de  
www.lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de

Vorsitzende Lebenshilfe: Christine Dohm  
Vorsitzender Mobiler Sozialer Familiendienst (MSFD): Dieter Ney  
Vorsitzender Betreuungsverein: Markus v. Ostrowski